

Ein neuer Ort fürs Zusammenleben

≈
BRISGI
AREAL

Die neue Überbauung im Brisgi – ursprünglich das jenische Wort für Bruder, Schwester – soll ihrem Namen künftig alle Ehre machen. Zusammenleben wird grossgeschrieben – auf dem Quartierplatz, in den Innenhöfen, auf den Laubengängen und in den Gemeinschaftsräumen. Die Siedlung ist der Nachhaltigkeit verpflichtet und bietet mit grosszügigen Grünflächen und Aussenräumen Pluspunkte für das ganze Quartier.

Detaillierte Informationen finden sich auf brisgi-areal.ch – hier das Wichtigste zur Neugestaltung.

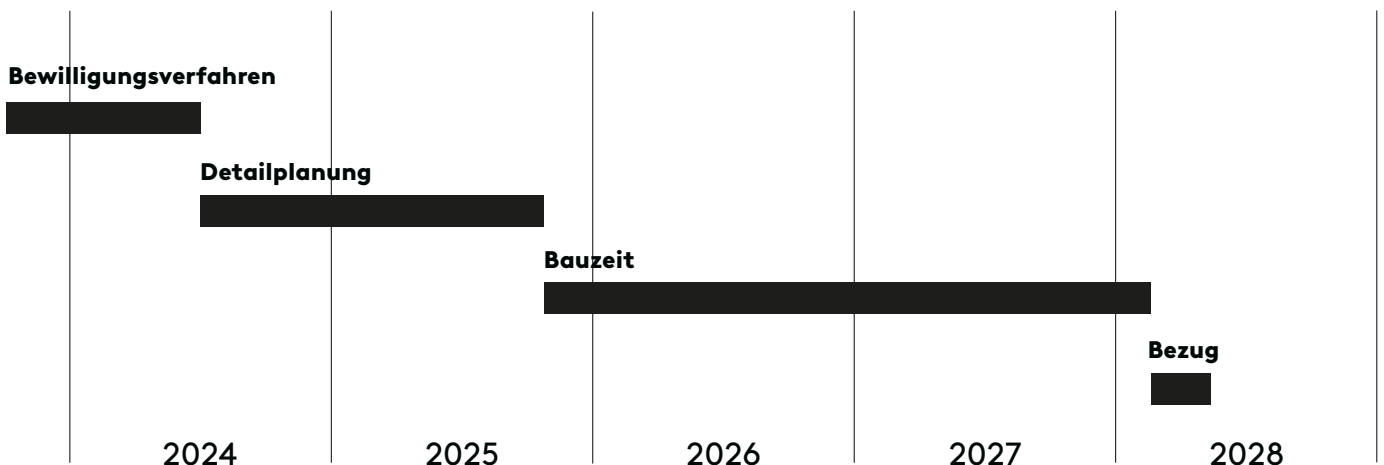


Visualisierung: indievisual AG, Zürich

Auf dem Brisgi-Areal entsteht vielfältiger Wohnraum für Familien, Singles und Paare jeder Altersgruppe. Drei gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Bauträgerinnen sind dafür verantwortlich: die Wohnbaustiftung Baden, die Logis Suisse AG und die Graphis Bau- und Wohngenossenschaft. Jede der drei Organisationen wird je eine der drei Hofbauten betreiben und deren Detailgestaltung übernehmen. Sie verpflichten sich zu hoher Qualität und zugleich zu einer möglichst günstigen Bauweise. Die Mietzinsen sind auf Kostendeckung und nicht auf Gewinn ausgelegt.

Die wichtigsten Fakten

- 3 Hofbauten mit je 3 Gebäuden
- 5 bis 6 Stockwerke
- Rund 220 Wohnungen
- Rund ein Drittel 1- bis 2.5-Zimmer-Wohnungen, ein Drittel 3.5-Zimmer-Wohnungen, ein Drittel 4.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen sowie eine Grosswohnung, zusätzlich 13 Wohnateliers
- Bauweise: Hybridbau aus Holz und Beton



Begegnungsorte

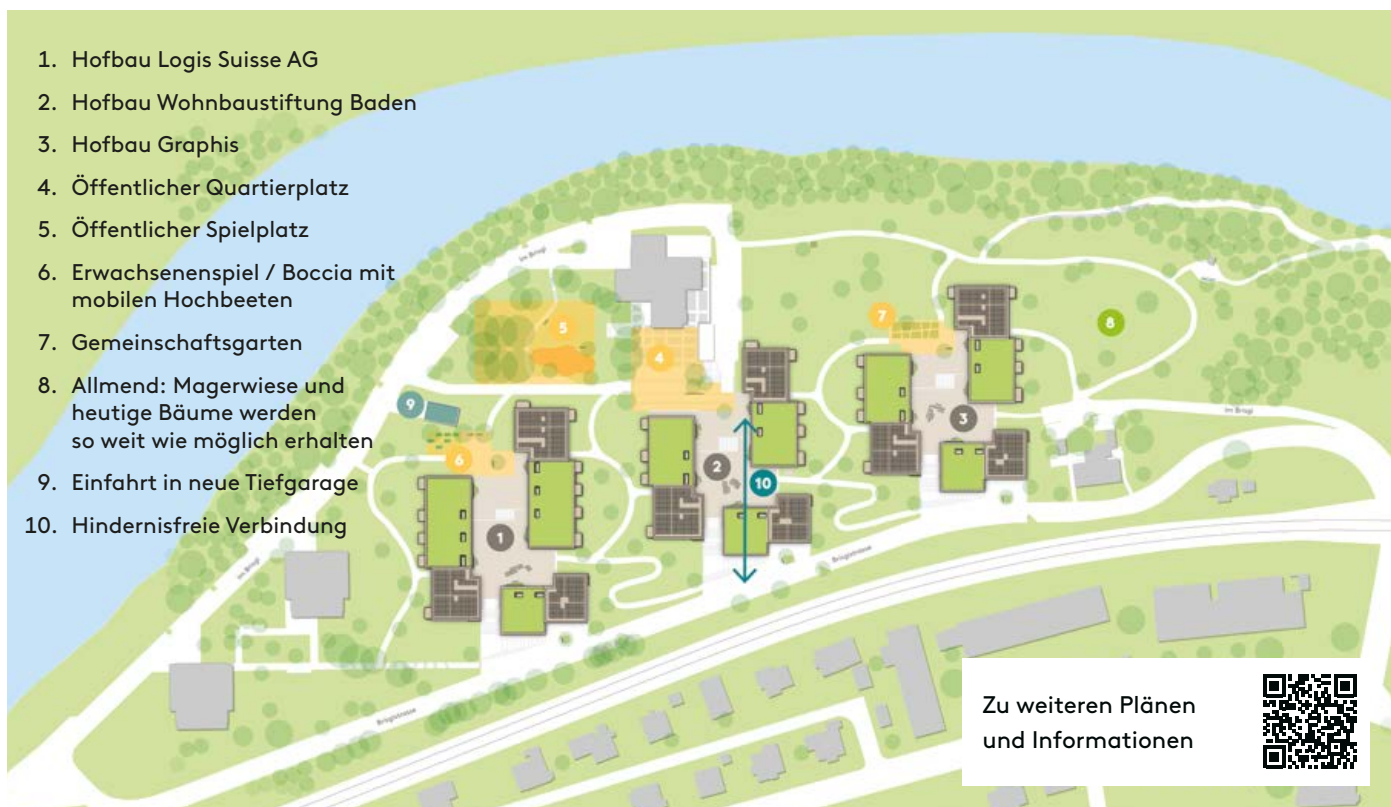
Die vielfältigen Aussenräume mit Sitzgelegenheiten laden die Bewohnenden und das ganze Quartier zum Spielen, Treffen und Verweilen ein. Der bestehende Quartierplatz wird aufgewertet zu einem zentralen Platz. Weitere Begegnungsorte sind der öffentliche Spielplatz, die Laubengänge, der Gemeinschaftsgarten und der Boccia-Platz mit mobilen Hochbeeten.

Gut erreichbar

Das Areal wird autoarm geplant, um möglichst wenig Mehrverkehr zu verursachen. Als Basis dient ein Mobilitätskonzept. Der ÖV ist in Gehdistanz, für den Fuss- und Veloverkehr entsteht ein dichtes, öffentlich zugängliches Wegnetz. Insgesamt wird es für das Quartier gut 300 Autoparkplätze (davon rund 200 in der Tiefgarage) und rund 680 Velo-Abstellplätze auf dem Areal geben. Die Parkfelder entlang der Limmat bleiben erhalten. Jene entlang der Zuglinie werden neu angeordnet und mit Veloständern ergänzt.

Fürs Klima – für Natur und Mensch

Der Bau erfüllt höchste ökologische Standards – es wird das Gold-Zertifikat des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) angestrebt. Die Häuser werden als Hybridbauten aus Holz und Beton erstellt. Beton kommt nur dort zum Einsatz, wo seine Eigenschaften wirklich benötigt werden. Etwa ein Viertel der Dächer wird für die Produktion von Solarenergie genutzt. Das sollte rund zwölf Prozent des Strombedarfs des gesamten Areals decken. Dach- und Fassadenbegrünungen schaffen Lebensraum für Insekten, möglichst wenig Fläche wird versiegelt und zwischen den Häusern bleibt viel Platz für einheimische Bäume und Sträucher.



Kontakt

Hämmerle Partner
Gesamtprojektleitung Bauherrschaft
brisgi@haemmerlepartner.ch

April 2024

Bauträgerinnen

Graphis

logisuisse
Für fairen Wohnraum.

WOHN
BAU
STIFTUNG
BADEN